

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

01.07.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

1. Juli 2022

Freitag der 13. Woche im Jahreskreis /

Herz-Jesu-Freitag

L Am 8,4–6.9–12; Ev Mt 9,9–13 (Lekt. V, 370)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Am Herz-Jesu-Freitag betrachten wir die demutsvolle Liebe unseres allmächtigen Gottes. Sein Wort wird Fleisch. Christus wird Mensch. Er opfert sich für uns am Kreuz und ruft die Sünder in sein Reich. Bereiten wir unser Herz, um diesem Ruf zu folgen.

Kyrie

Herr Jesus, du bist der Weg,
die Wahrheit und das Leben:

Kyrie eleison

Du bist uns nahe in deinem Wort:

Christe eleison

Du begegnest uns in unseren Schwestern und Brüdern:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:

Gott, unser Schöpfer.

Die Gegensätze in der Welt klagen uns an:

Reichtum und Not,

Hunger und Überfluss,

Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.

Hilf du uns allen,

dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen,

und anfangen,

einander Brüder und Schwestern zu sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Am 8, 4-6.9-12

Lesung aus dem Buch Amos

Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.

Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen.

Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

An jenem Tag - Spruch Gottes, des Herrn - lasse ich am Mittag die Sonne untergehen und breite am helllichten Tag über die Erde Finsternis aus.

Ich verwandle eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Totenklage.
 Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich
 bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn,
 und das Ende wird sein wie der bittere Tag des Todes.

Seht, es kommen Tage - Spruch Gottes, des Herrn -, da schicke ich den
 Hunger ins Land, nicht den Hunger nach Brot, nicht Durst nach
 Wasser, sondern nach einem Wort des Herrn.

Dann wanken die Menschen von Meer zu Meer, sie ziehen von
 Norden nach Osten, um das Wort des Herrn zu suchen; doch sie
 finden es nicht.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 119 (118), 2 u. 10.20 u. 30.40 u. 131 (R:

R Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
 sondern von jedem Wort aus Gottes Mund. - (R)

2 Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen
 und ihn suchen von ganzem Herzen.

10 Ich suche dich von ganzem Herzen.
 Lass mich nicht abirren von deinen Geboten! - (R)

20 In Sehnsucht nach deinem Urteil
 verzehrt sich allezeit meine Seele.

30 Ich wählte den Weg der Wahrheit;
 nach deinen Urteilen hab' ich Verlangen. - (R)

40 Nach deinen Befehlen hab' ich Verlangen.
 Gib mir neue Kraft durch deine Gerechtigkeit!

131 Weit öffne ich meinen Mund
 und lechze nach deinen Geboten;
 denn nach ihnen hab' ich Verlangen. - R

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Kommt alle zu mir,

die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.

Ich werde euch Ruhe verschaffen.

Halleluja.

Evangelium

Mt 9, 9-13

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit

sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Matthäus auf und folgte ihm.

Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen?

Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.

Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder“ (Mt 9,13).

Diese Worte aus Jesu Mund lassen uns auf den ersten Blick stutzen.

Hat Christus nicht alle gerufen?

War seine Liebe, sein Tod am Kreuz nicht bedingungslos? – Doch!

Er ruft jeden, aber nicht alle sind offen für sein Wort.

Die Menschen, die Jesus als „Gerechte“ und „Gesunde“ bezeichnet, sind blind für ihre eigenen Schwächen und Gebrechen. Sie sehen vor allem den kleinen Splitter im Auge ihres Bruders (vgl. Mt 7,3).

Die in der Gesellschaft Jesu verachteten Zöllner wissen um ihre Bedürftigkeit nach Heilung.

Sie hören den Ruf ihres Herrn, kehren ihrem alten Leben den Rücken und folgen ihm nach.

Jesus kennt die Herzen aller Sünder, seine Liebe endet nicht vor den menschlichen Abgründen.

Fassen wir Vertrauen zum Arzt unserer Seelen und kommen zu ihm mit all unseren Gebrechen.

Nur er hat Worte des ewigen Lebens (vgl. Joh 6,68).

Gebet --

Zum Leben befreit

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns
und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der uns durch seine Liebe zum Leben führt, rufen
wir:

Festige die Kirche in deiner Nachfolge.

Erhöre uns, o Herr.

Schenke der Welt Frieden und wecke die Sehnsucht der Menschen nach deiner Liebe.

Erhöre uns, o Herr.

Gib, dass wir unser Innerstes erkennen und zu dir kommen wie die Zöllner.

Erhöre uns, o Herr.

Blicke mit Erbarmen auf das Leben der Verstorbenen und gewähre ihnen durch dein Kreuz das ewige Leben.

Erhöre uns, o Herr.

Dir, o Herr, danken wir für deine Hingabe.

Dir sei Ehre heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit

will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,

sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Impuls

Unser Herr Jesus Christus spricht:

„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer!“ (Mt 9,13).
Schenken wir ihm, der uns vom Tod erlöst hat,
unsere ganze Liebe und folgen seinem Ruf.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
befreie uns aus der Verwirrung des Alltags,
schärfe unsere Sinne und gib uns waches Denken,
damit uns aufgeht, wo die Wurzeln unserer Nöte liegen.
Lass uns dir in deinem Kreuz begegnen,
damit wir mit immer mehr Hoffnung
und in immer mehr Freiheit weiterleben können.
Amen

Elmar Gruber

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

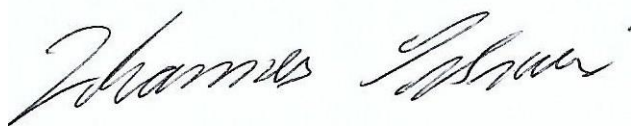
Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature reads "Johannes Schauer" in a cursive script.